

---

# Der City Climate Finance Gap Fund



---

Der Klimafonds für Städte ebnet  
den Weg zu emissionsarmen,  
klimaresilienten und lebenswerten  
Städten



Der City Climate Finance Gap Fund oder kurz Gap Fund leistet in der Frühphase technische Hilfe, um Pläne und Projekte für eine CO<sub>2</sub>-arme und klimaresistente Stadtentwicklung anzuschieben. Mit einem Kapital von 105 Millionen Euro könnte der Fonds Investitionen von vier Milliarden Euro freisetzen.

Der im September 2020 ins Leben gerufene Gap Fund ist eine globale Partnerschaft, die Städte in Entwicklungsländern hilft, Projekte zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen zu planen, zu priorisieren und umzusetzen. Der Fonds fördert auch eine klimasmarte Stadtentwicklung.



---

## Hintergrund

**Der Gap Fund soll die Finanzierungslücke in der Frühphase der Planung und Vorbereitung von Klimaprojekten schließen, insbesondere für schnell wachsende Städte in Entwicklungsländern. Die drei Hauptziele des Fonds sind:**

- 1 **technische Hilfe und Kompetenzaufbau**
- 2 **Aufbau einer hochwertigen städtischen Investitionspipeline für technische Hilfe in der Spätphase**
- 3 **Wissensaustausch zur Projektvorbereitung mit Entwicklern und Geldgebern**

Der Gap Fund unterstützt Projekte, die Städte transformieren und eine klimaresiliente, CO<sub>2</sub>-arme Entwicklung im Blick haben. Er schafft damit einen breiten sozialen und ökologischen Nutzen: bessere Lebensqualität durch saubere Luft, Gesundheit, soziale Teilhabe und Arbeitsplätze. Der Fonds setzt sich weltweit für emissionsarme und klimaresistente städtische Initiativen ein. Seit er 2020 aufgelegt wurde, hat der Gap Fund Städten in Afrika, Ost- und Südosteuropa, Asien, dem Pazifischen Raum und Lateinamerika geholfen. Die Projekte und strategischen Pläne, die der Fonds unterstützt, dienen als Blaupause für Klimaschutzprojekte in Städten und Ländern auf der ganzen Welt.

---

## Finanzierungslücke bei städtischen Klimaprojekten

Mit der Entwicklung emissionsarmer und klimaresilienter Infrastruktur tun sich Städte oft schwer. Vor allem in Entwicklungsländern fehlt ihnen oft das Know-how, das Geld und die Unterstützung, die sie in den Frühphasen der Projektvorbereitung bräuchten. Daran scheitern nicht wenige Vorhaben. Der Gap Fund leistet technische Hilfe in der Frühphase der Planung und Projektvorbereitung. Damit hilft er Städten, ehrgeizige klimagerechte Infrastrukturprojekte umzusetzen. Gut vorbereitete Projekte mobilisieren leichter Finanzierungen und tragen besser zur Entwicklung vor Ort, zu Klimazielen und grüner Erholung bei.

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung wohnt in Städten. Städte verursachen weltweit über 70 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen und verbrauchen über zwei Drittel der Energie. Bis 2050 dürften rund 2,5 Milliarden Menschen vom Land in die Stadt ziehen, ein Großteil davon – geschätzte 90 Prozent – in Afrika und Asien, bedingt durch den Klimawandel. Vor allem in Entwicklungsländern wachsen Städte rasant und meist unkontrolliert. Dadurch steigen die Treibhausgasemissionen und immer mehr Menschen sind Klimaveränderungen und Extremwetterereignissen ausgesetzt.

Klimasmarte Städte können der Entwicklungssackgasse steigender Emissionen und einer zunehmend schutzlosen Bevölkerung entkommen. Gleichzeitig werden sie lebenswerter, sicherer und wettbewerbsfähiger. „Grüne“ Städte erfordern jedoch massive Investitionen – für viele Kommunen eine große Herausforderung. Schätzungen zufolge werden bis 2030 weltweit 93 Billionen US-Dollar für den Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur benötigt.

---

## Der entscheidende Faktor: Wissen

Der Gap Fund bietet Städten auch wegbereitendes Wissen, Tools und Empfehlungen für die nächsten Etappen auf ihrer grünen Reise. Der Fonds erstellt etwa technische Informationen mit Analysen und Empfehlungen zu Themen wie nachhaltige Mobilität, Verbesserung der Lebensbedingungen in Slums oder Datenquellen zu Emissionen. Entscheidungsträgerinnen und Experten steuern ihre Stadt damit sicher in eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft. Diese und andere Wissensprodukte finden Sie auf der [Website des Gap Fund](#).

---

## Wie funktioniert der Gap Fund?

Der Gap Fund hilft in der Anfangsphase der Stadtplanung oder Projektvorbereitung in einer Vielzahl von Bereichen: u. a. Energieeffizienz, grüne Gebäude, nachhaltige Kühlung, naturbasierte Lösungen, erneuerbare Energien vor Ort, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Wasser- und Abwasserwirtschaft. Der Fonds finanziert nicht direkt die Durchführung von Projekten. Vielmehr ergänzt er das Know-how, die technische Kompetenz und die Fähigkeit der Städte zur Projektdurchführung – also die Grundlage für den Projekterfolg. Finanzierungsvorschläge werden über ein Interessenbekundungsformular auf der Website des Gap Fund eingereicht. Sie müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

### Förderkriterien

- **Länder** – das Projekt wird in einem Land mit niedrigem oder mittlerem Einkommen durchgeführt.
- **Klimaschutz** – das Projekt senkt die Treibhausgasemissionen und/ oder trägt zur Anpassung an den Klimawandel bei.
- **Städtische Dimension** – das Projekt liegt in einem städtischen Gebiet oder ist funktional mit ihm verbunden.
- **Inhaberschaft** – das Projekt ist für eine Stadt, eine städtische Behörde oder einen Stadtrat bestimmt.
- **Antragsteller** – der Antrag wird von städtischen Amtsträgern oder Dritten gestellt, die den Vorschlag offiziell im Namen der Stadt oder Behörde einreichen.
- **Phase im Projektzyklus** – das Projekt ist noch in einer Frühphase der Klimainvestitionsplanung und Projektvorbereitung wie etwa Entwicklung einer Klimastrategie, Projektdefinition oder Machbarkeitsstudie.

### Bereiche

- Mobilität in der Stadt
- Energieeffizienz und kleine Erneuerbare-Energien-Projekte
- Abfallwirtschaft
- Wasser- und Abwasserwirtschaft
- Stadtbegrünung und naturbasierte Lösungen
- grüne Gebäude
- Anpassung an Klimaanfälligkeiten
- bezahlbarer, energieeffizienter Wohnraum
- bereichsübergreifende, gebietsbezogene Investitionsprogramme

---

## Projekte im Fokus

Der City Climate Finance Gap Fund überwindet für Städte in aller Welt die finanziellen und technischen Hürden von Projekten in der Frühphase.

Im Großraum Dakar (Senegal) hilft der Fonds, Parameter der Emissionsarmut und Klimaresilienz bei der Planung, Entwicklung und Errichtung von bezahlbarem, grünem Wohnraum zu berücksichtigen. Dazu gehört ein Pilotprogramm für grüne Zertifizierungen als Anreiz für Entwickler. Das Programm steckt erstmals in Senegal einen landesweiten Rahmen für grüne, bezahlbare Bauvorhaben ab und liefert damit eine Blaupause für andere Städte und Länder.

In Mangalore und Kolar (Indien) unterstützt der Fonds einen Klimadiagnosebericht für die Abfallbewirtschaftung und einen Aktionsplan (einschließlich einer Machbarkeitsstudie) zur Verbesserung und Finanzierung einer CO<sub>2</sub>-armen Abfallentsorgung.

In Bogotá (Kolumbien) hilft der Fonds der Stadt, Emissionen und Luftqualität besser zu analysieren. Projektschwerpunkt sind die stadtweite Koordinierung und Empfehlungen, wie Fragen der Klimaresilienz bei der Entwicklung emissionsarmer, lebenswerter Stadtviertel berücksichtigt werden können. Damit wird erstmals in Lateinamerika das Konzept der 15-Minuten-Stadt umgesetzt, das heißt eine Stadt, in der alle Einrichtungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad in 15 Minuten zu erreichen sind.

In Cuenca (Ecuador) hilft der Fonds, die Überwachung und Erhebung von Klima- und Umweltdaten auszubauen, um das Management der Trinkwasserversorgung zu verbessern. In Mataram (Indonesien) führt der Fonds eine Vormachbarkeitsstudie zu intelligenter Straßenbeleuchtung durch. Damit kann die Stadt die Energieeffizienz erhöhen sowie Treibhausgasemissionen und Kosten senken.

In Makindye, Kira, Entebbe und Nansana (Uganda) hat der Fonds eine Vormachbarkeitsstudie durchgeführt, wie kommunale organische Abfälle – auf der Basis technischer, finanzieller und sozialer Kriterien – anders verwertet werden können.



---

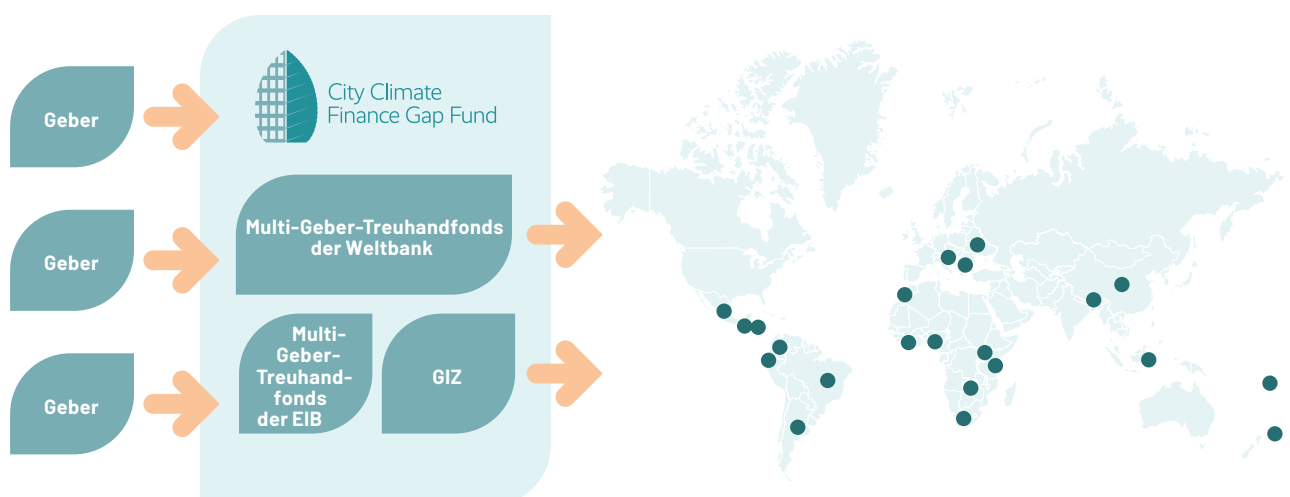
## Wer ist dabei?

Der Gap Fund ist eine Initiative Deutschlands und des Globalen Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie (GCoM), an der sich weitere wichtige Akteure der Stadt- und Klimafinanzierung beteiligen (C40 – C40 Cities Climate Leadership Group, ICLEI – Local Governments for Sustainability, CCFLA – Cities Climate Finance Leadership Alliance). Geldgeber sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das luxemburgische Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung.

Der Gap Fund steht für ein einzigartiges kollaboratives Modell: Die Durchführung des von Deutschland und Luxemburg finanzierten Fonds wurde der Weltbank und der Europäischen Investitionsbank übertragen. Sie werden von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt und arbeiten eng mit Städte-Verbänden und -Netzwerken wie GCOM, C40, ICLEI und CCFLA zusammen. Die Partner bringen ihre umfangreiche Expertise in nachhaltiger Entwicklung, Klimafinanzierung und Stadterneuerung ein.

Der Gap Fund und seine Partner rücken die Bedeutung von Städten und urbanen Systemen genau zur richtigen Zeit ins Bewusstsein: Der jüngste Bericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) bestätigt, dass Städte maßgeblich für die globale Erwärmung verantwortlich sind. Und dass sie Klimainvestitionen in Billionenhöhe benötigen, vor allem in Südasien und Afrika südlich der Sahara.

Abbildung 1: **Der Gap Fund – eine Initiative, viele Partner**



---

## Teilnahme

**STÄDTE:** Städte können auf der Website <https://www.citygapfund.org> Unterstützung beantragen. Je nachdem, welche Art von Unterstützung erforderlich ist, ob die Partner bereits zusammengearbeitet haben und welches Know-how verfügbar ist, erbringt einer der Durchführungspartner technische Hilfe für die ausgewählten Projekte. Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie in den häufig gestellten Fragen oder erhalten Sie direkt bei den Gap Fund-Verwaltern Weltbank und EIB über das Kontaktformular auf der Website des Fonds.

**FINANZIERUNGSPARTNER:** Für die massiven städtischen Investitionen, die bis 2030 erforderlich sind, werden bis zu 4,5 Billionen US-Dollar benötigt. Der Gap Fund holt daher öffentliche und private Partner ins Boot, die die Transformation der Gesellschaft und der Umwelt mittragen. Weitere Informationen:

**Dr. Lutz Morgenstern**

**Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**

**+49 (0) 30 18615-5894**

**[lutz.morgenstern@bmwk.bund.de](mailto:lutz.morgenstern@bmwk.bund.de)**

**Sebastian Herold**

**Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

**+49 (0)30 18535-2047**

**[sebastian.Herold@bmz.bund.de](mailto:sebastian.Herold@bmz.bund.de)**

**Jimmy Skenderovic**

**Ministerium für Umwelt,**

**Klima und nachhaltige Entwicklung (Luxemburg)**

**+352 247-868 52**

**[jimmy.skenderovic@mev.etat.lu](mailto:jimmy.skenderovic@mev.etat.lu)**



Supported by:



THE GOVERNMENT  
OF THE GRAND DUCHY OF LUXEMBOURG  
Ministry of the Environment, Climate  
and Sustainable Development

on the basis of a decision  
by the German Bundestag

